

# Horizont 2015 = Horizon 2015

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **33 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## H2015 Schlusserklärung horizont 2015

Ende Januar 2010 fand an der Universität Bern die Eröffnungsveranstaltung des Projekts Horizont 2015 statt, an der über die heutige Situation und die Zukunftsperspektiven der Schweizer Archäologie diskutiert wurde. Die zahlreichen Teilnehmer – rund 250 Personen – und die engagierten Voten machten die Veranstaltung zu einem grossen Erfolg! An der abschliessenden Podiumsdiskussion nahm neben verschiedenen Exponenten der schweizerischen Archäologie auch Nationalrat Dominique de Buman, ehem. Mitglied der Kommission für Bildung und Forschung teil.

Im Rahmen der Debatte kristallisierten sich vier thematische Schwerpunkte heraus, die als vordringliche Herausforderungen für die Schweizer Archäologie erachtet wurden:

- Die Wahrnehmung der Schweizer Archäologie in der breiten Öffentlichkeit
- Die inhaltlich und strategisch abgestimmte Vertretung der Interessen der Archäologie auf Bundes- und Kantonsebene
- Die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen

Kantonsarchäologien, den Universitäten und den Museen

- Allgemein anerkannte, kantonsübergreifende Standards und Normen, beispielsweise für die Grabungstechnik und/oder die wissenschaftliche Forschung  
Zusammenfassungen der Vorträge und Audiofiles mit dem Mitschnitt der Podiums- und Plenumsdiskussion sind auf der Webseite des Projekts Horizont 2015 ([www.horizont2015.ch](http://www.horizont2015.ch)) aufgeschaltet.

Am Ende der Tagung wurde folgende Schlusserklärung verabschiedet:

*An der Eröffnungsveranstaltung des Projekts Horizont 2015 mit dem Titel «Archäologie in der Schweiz – Gegenwart und Zukunftschancen» am 29.1.2010 in Bern haben rund 250 Personen, grösstenteils Fachleute, teilgenommen. Im Rahmen der Referate und der anschliessenden Diskussion ging es darum, eine Standortbestimmung zur Archäologie in der Schweiz zu machen, gemeinsame Probleme zu erkennen und die Handlungsspielräume für Optimierungsmassnahmen auszuloten. Dabei wurden verschiedene aktuelle Herausforderungen der schweizerischen Archäologie herausgearbeitet. Die Anwesenden sind sich einig, dass diese angenommen und gemeinsam angegangen werden*

*sollen. Das Ziel ist, konkrete, politisch und finanziell umsetzbare Lösungsansätze und Konzepte zu erarbeiten. Das Projekt HORIZONT 2015 soll dabei in den kommenden 5 Jahren als organisatorische Plattform und Label für entsprechend ausgerichtete Aktivitäten verschiedenster Art (Tagungen, Arbeitsgruppen etc.) genutzt werden.*

Im Rahmen zweier Delegiertenversammlungen des Trägervereins wurde im Frühjahr 2010 das weitere Vorgehen definiert: Für die Themenkreise «Lobbying» und «Standards/Normen» wird je eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Aufgabe es ist, die entsprechenden Handlungsspielräume auszuloten und konkrete Vorschläge für Optimierungen auszuarbeiten. Für die Themenkreise «Archäologie und Gesellschaft» und «Überregionale archäologische Forschung und Zusammenarbeit» wird je ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Dabei sind sämtliche in der schweizerischen Archäologie tätigen Personen aufgefordert, Vorschläge zu formulieren, die den Dialog zwischen der archäologischen Fachwelt und Gesellschaft/Öffentlichkeit fördern resp. zu einer besseren Vernetzung der schweizerischen Archäologie beitragen. Informationen ebenfalls auf [www.horizont2015.ch](http://www.horizont2015.ch)

